

Kinder bringen Transformation ins System. Ergebnisse aus dem Projekt KoSy - kompetente Systeme mit dem Situationsansatz

Katrin Macha und Lena Claßen

Institut für den Situationsansatz (ISTA) an der Internationalen Akademie Berlin gGmbH

Wiff Kongress

14.-15.11.2023

Forschungs- und Praxisentwicklungsprojekte im ISTA oder *gemeinsam Wissen schaffen*

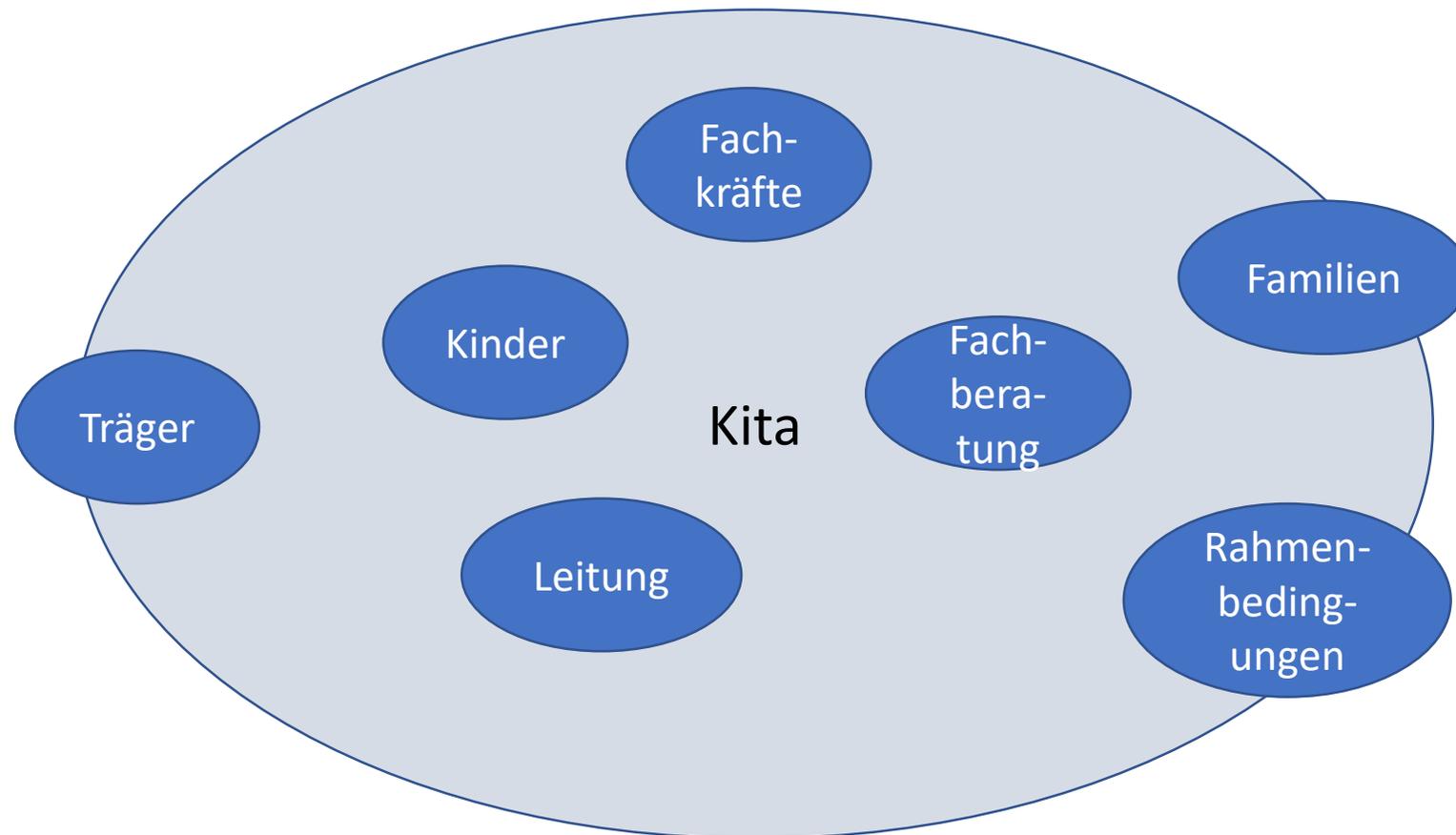
Ziel: Theorie und Praxis im Dialog, Entwicklung von Praxis gleichsam mit
Entwicklung von Theorie/ Fachwissen

Durch:

- Mehrperspektivität (Preissing & Heller 2009)
- Aushandlungsprozesse und Dialog (Moss 2015, Macha & Hildebrandt 2023)
- Systemischer Blick auf das System Kita (Urban & Macha 2022)
- Einheit von Inhalt und Form (Preissing & Heller 2009; Kobelt-Neuhaus, Macha & Pesch 2018)
 - Lebensweltenorientierung
 - Bildung
 - Partizipation
 - Gleichheit und Differenz

Qualitätsverständnis

Das „kompetente System“ (die ganze Kita, der ganze Träger) wird betrachtet und wie die verschiedenen Akteure miteinander in Beziehung stehen (Urban et.al. 2011, Urban&Macha 2022).



Projekt: KoSy - kompetente Systeme mit dem Situationsansatz

Teil I allgemeine Erkundungsphase
Dez. 2022 – Sept. 2023

Gefördert von der Robert Bosch
Stiftung

(wiss.) Recherche zum Thema
Kompetentes System und
Organisationsentwicklung

Erkundung von
Kinderperspektiven auf den Kita-
Träger

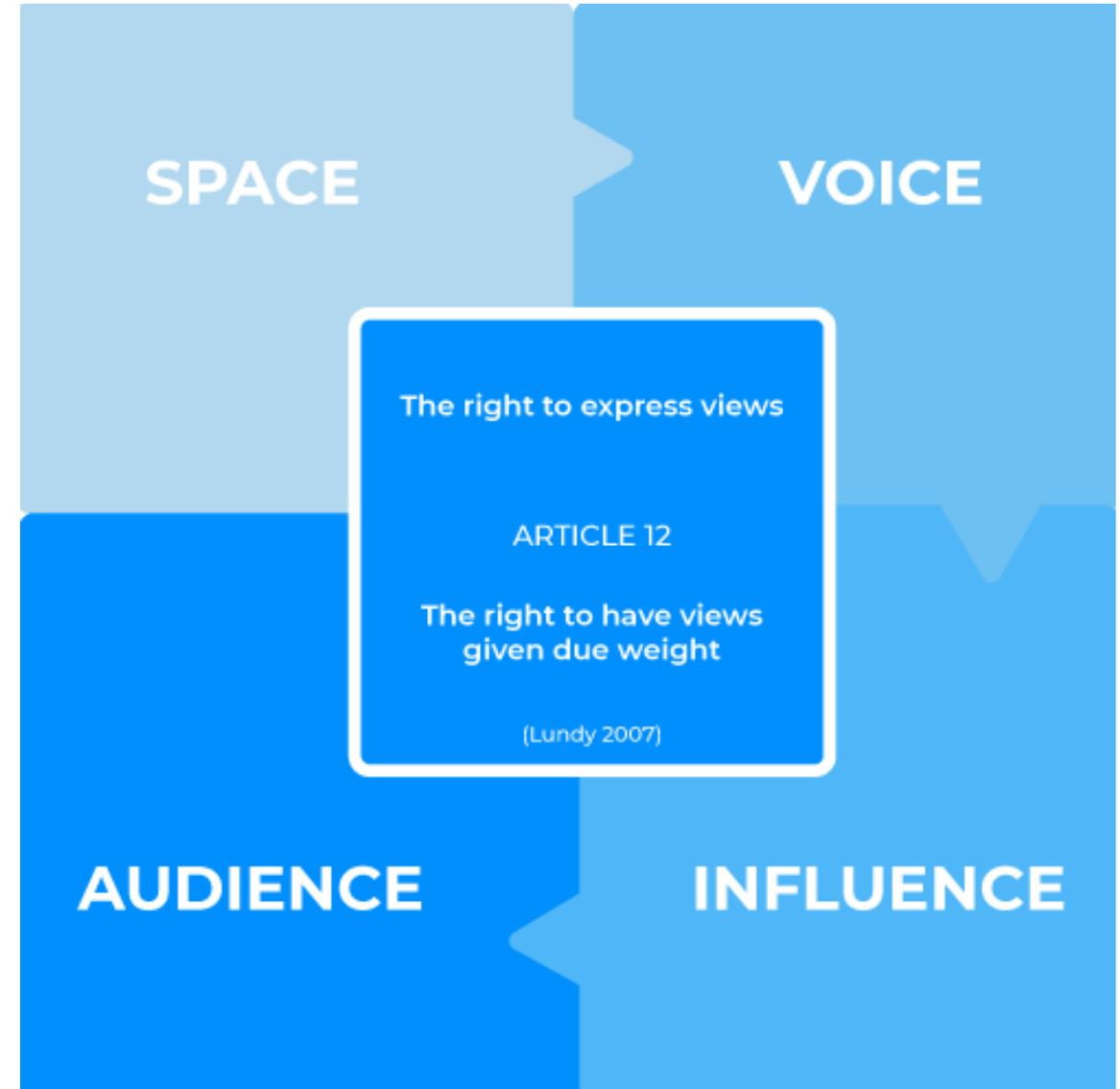
Konzeption systemischer
Organisationsentwicklung von
Kita-Trägern

Kinderperspektiven auf die Qualität in Kitas

- 2016/2017 Paradigmenwechsel in Fachwissenschaft: mit QuaKi (Nentwig-Gesemann et al. 2017), auch international Forschung zu verschiedenen Schwerpunkten (z.B. Fachkraft-Kind-Interaktion, Spiel, Diskriminierung, Beteiligung)
- Seit 2016 werden in allen Projekten im ISTA Kinderperspektiven erhoben/ berücksichtigt.
- Seit den 1970er Jahren Erkundung der Kinderperspektiven in Sita-Kitas.
- Kinder
 - äußern sich differenziert,
 - haben Ansichten zu den Dingen, die sie betreffen, zu ihrer Welt,
 - nehmen Einfluss auf ihre Welt,
 - sind oft Objekte des Diskurses, was „gut“ für sie ist,
 - werden bisher selten wahrgenommen als Akteure.

Kinderrecht auf Partizipation

- Lundy Modell der Partizipation (Lundy 2007)
- Raum: Kinder müssen die Gelegenheit bekommen, ihre Sichtweisen auszudrücken
- Stimme: Kinder müssen angeregt/ begleitet werden, ihre Sichtweisen auszudrücken
- Zuhörerschaft: Den Sichtweisen muss zu gehört werden
- Einfluss: Auf die Sichtweisen erfolgt eine angemessene (Re-)Aktion



Projektdesign KoSy Kinderperspektiven auf Kita-Träger

- Vier Virtuelle Treffen mit Fach- und Leitungskräften
- Partizipative Gestaltung - Idee einer Forschungsgruppe
 - Gemeinsame Annäherung an das Thema
 - Austausch über Beobachtungen und Veränderungen
 - Fachkräfte werden in der Erkundung unterstützt
- Konkrete Gestaltung der Erhebung orientiert an Interessen und Kapazitäten der Fachkräfte und Kinder
- Auswertung: Transkripte der Gespräche & zusätzliches Material der Fachkräfte (u.a. Fotos, Videos, Berichte, Protokolle)

Erhebung der Kinderperspektiven auf den Träger - design

- Vorgehen - Orientierung an Planungsschritten des Situationsansatzes¹
 - Sensibilisierung der Fachkräfte für das Thema
 - Erkundung des Ist-Standes in den Einrichtungen
 - Impulse ins System
 - Erkundung des Trägers/der Organisation mit den Kindern
- Partizipatory research²
 - Forschende und Fachkräfte arbeiten gemeinsam
 - Geteiltes Erkenntnisinteresse
- Auswertung
 - Grounded Theory³ basiert, mit MaxQDA

¹Kobelt Neuhaus, Pesch (2015); ²Inspiziert vom Researchforum von Thomas, Schröder und Scheller (2019); ³Charmaz, K. (2006)

Fallbeispiel Hort – *Bist du Mutig?*

- Kinder wollen bei Neubesetzung einer Hauswirtschaftsstelle mitentscheiden
- Wunsch nach Gruppen-sprecher*innen, die Anliegen der Kinder voranbringen
- Idee: Gremium, das Interesse aller Kinder vertreten kann -> Wahl des Kinderrats
- Bringen Fragen zum Bewerbungsgespräch ein

Fragen der Kinder

Kannst du lecker kochen?
bist du Nett?
Magst du Demokratie?

- sind sie nett
- sind sie lustig
- Nehmen sie kritik gut an

Kannst du gut kochen.

kannst du kochen,
bist du nett?

Fallbeispiel Hort – *Bist du Mutig?*

- Konrektor ermöglicht Teilnahme an Gesamtlehrer*innen Konferenz
- Kinderrat initiiert Treffen mit wichtigen Akteuren im System um Anliegen einzubringen (Direktorin, Abteilungsleitung)
- Teilhabe im Bewerbungsprozess wird beschlossen
- Weitere Themen der ersten Sitzung u.a. Kontakt zu andere Horten für Fußballturnier und Möglichkeit für andere Kinder, sich mit Wünschen usw. an Kinderrat zu wenden

Erkenntnisse aus der Erkundung

- Zunächst Fokus auf konkrete Berührungspunkte und geteilte Themen von Kindern und Träger
- Im Laufe der Erkundung wird deutlich: viele der Themen der Kinder nehmen Bezug auf den Träger
- Erwachsene sind in der Verantwortung, müssen Verbindung zum Träger eröffnen/transparent machen und Zugang ermöglichen
- Geteilte Sprache zwischen allen Akteuren als wichtige Voraussetzung
- Es braucht Akteure die Verantwortung dafür übernehmen, die Prozesse zu qualifizieren

Erkenntnisse aus dem Projekt KoSy

- Organisationsentwicklung konsequent systemisch denken
- Vorhandene Prinzipien auf alle Ebenen übertragen
- Alle Perspektiven im System einbeziehen
- Akteur der Akteurschaft¹
- Innovationskraft der Kinderperspektiven

Schlussfolgerungen zur Zusammenarbeit von Praxis und Wissenschaft

- Geteilte Sprache im System ist essentiell
- Es gibt bereits viele geteilte Themen – wichtig ist die Sensibilisierung für die Frage, wer Betroffen ist und wer bisher (noch nicht) gehört wird
- Können nur zusammen passendes Wissen schaffen
- Akteure generieren gemeinsam Wissen (Meaning-making)
- Alle Perspektiven sind valide und verdienen es, gehört zu werden
- Implizites Wissen aus dem Feld wird explizit gemacht und dadurch besprechbar -
> das macht Entwicklungen möglich
- Kinder sind Akteure im Feld, auch auf Trägerebene – wenn Erwachsene Zugang ermöglichen
- Auch Forschende sind verantwortliche Erwachsene, die ihren Teil dafür tun müssen, den Perspektiven von Kindern Raum und Gehör (Lundy) zu geben

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Katrin Macha

macha@situationsansatz.de

Lena Claßen

lassen@situationsansatz.de

Institut für den Situationsansatz
an der Internationalen Akademie Berlin gGmbH

www.situationsansatz.de

<https://www.instagram.com/situationsansatz/>

Literatur

Charmaz, K. (2006). *Constructing grounded theory: a practical guide through qualitative analysis* (Repr.). London: Sage Publications Ltd.

Lundy, L. (2007). Voice is not enough: conceptualising Article 12 of the United Nations Convention on the Rights of the Child. *British Educational Research Journal*, 33, 927 – 942.

Thomas, S.; Schröder, S.; Scheller, D. (2019). Citizen Social Science. Das Research Forum als partizipative Forschungsmethodik. In S. Eck (Hrsg.), *Forschendes Lernen – Lernendes Forschen. Partizipative Empirie in Erziehungs- und Sozialwissenschaften* (S. 103 – 115). Weinheim – Basel: Beltz Juventa

Kobelt Neuhaus, D.; Pesch, L. (2015). *Das Methodenbuch zum Situationsansatz. Planungsschritte in die Praxis umsetzen*. Edition Kübel. Freiburg im Breisgau: Herder.